

Zur Person: Die Autorinnen

Carrie Asman, Professorin der Germanistik an der University of California, Davis. Zur Zeit in Berlin. Sie hat über Walter Benjamin („Cross-Illumination“) geschrieben und arbeitet an einem Buch über „Geschmückte Körper. Die Darstellung von Schmuck in Kunst und Literatur“, das im Inselverlag erscheinen wird.

Cordula Bischoff, Dr. phil., geboren 1957, Studium der Kunstgeschichte in Berlin, Frankfurt/Main und Marburg. 1989 Promotion mit dem Thema „Strategien barocker Bildpropaganda – Aneignung und Verfremdung der Hl. Elisabeth von Thüringen“. Seit 1989 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 1992 Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Trier. Mitherausgeberin der „Feministischen Bibliographie zur Frauenforschung in der Kunstgeschichte“ (1993). Publikationen zur Kunst- und Kulturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts und zur Geschlechterforschung.

Anette Kubitz. Studium der Kunstgeschichte, Archäologie, Soziologie und Geschichte an den Universitäten Hamburg und Tübingen sowie an der University of Michigan in Ann Arbor. M.A. über „Judy Chicagos ‘The Dinner Party‘ im Kontext feministischer Diskurse“. Z.Z. Dissertation über „Die Frauenkörper als umkämpftes Terrain: Feministische Kunst in den USA, 1960-1990“. Wohnhaft in Goleta, Kalifornien. Ihr Buch „Die Kunst, das Loch und die Frau. Feministische Kontroversen um Judy Chicagos ‘Dinner Party‘“ erscheint 1994.

Hanne Loreck. Kunsthistorikerin und Kuratorin. Freiberuflich in Berlin tätig. Ausstellungen und Aufsätze zum „Kunstprodukt Neue Frau“, zu zeitgenössischen Positionen der bildenden Kunst und der Photographie.

Ada Raev. Dr. phil., Studium der Kunstgeschichte an der Lomonosov-Universität Moskau. Seit 1979 Wissenschaftliche Assistentin am Kunstgeschichtlichen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Z.Z. Habilitation über „Russische Künstlerinnen der Moderne – Kunstkonzepte und Lebensentwürfe“. Mitherausgeberin von „Die Neue Frau. Eine Herausforderung für die Bildmedien der Zwanziger Jahre“ (1993).

Katharina Sykora. Dr. phil., Kunsthistorikerin, freiberuflich tätig. Publikationen und Lehrtätigkeit an wissenschaftlichen Hochschulen auf den Gebieten Bildende Kunst und Film mit dem Schwerpunkt feministische Forschung. Mitherausgeberin von „FrauenKunstWissenschaft“ und von „Die Neue Frau. Eine Herausforderung für die Bildmedien der Zwanziger Jahre“ (1993).

Birgit Thiemann. M.A., geb. 1965, Studium der Kunstgeschichte, Grafik & Malerei sowie Medienwissenschaft in Marburg und Hamburg. 1992 Magistra-Arbeit „Zur Rezeption von Maria Lassnig“. Mitarbeit in der Forschungsgruppe „FrauenKunstGeschichte“ (Feministische Bibliografie zur Frauenforschung in der Kunstgeschichte“, Pfaffenweiler 1993). Katalog- und Lexikonbeiträge (AKL) über zeitgenössische und spanische KünstlerInnen. Z.Z. Dissertation über das Spanierinnenklischee in der spanischen Malerei Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts. Wohnhaft in Madrid.

Barbara Vinken ist Literaturwissenschaftlerin und lehrt an der New York University. Sie ist Herausgeberin des Bandes „Dekonstruktiver Feminismus“ (1992) und Autorin von „Unentrinnbare Neugierde“ (1991). In ihrem letzten Buch „Mode nach der Mode – Geist und Kleid am Ende des Jahrhunderts“ (1993) untersucht sie die Struktur der Mode als Spiel mit Schönheitsidealen und Geschlechterrollen.

Gundula Wolter, Dr. phil., geboren 1951 in Frankfurt/Main, 1970-1975 Studium an der HfBK Kassel, Abschlüsse in Kunstpädagogik und Grafik Design. Referendariat und Lehrtätigkeit. 1987 Abschluß als Textildesignerin an der HDK Berlin. Stipendiatin des Berliner Förderprogramms Frauenforschung und Autorin kostümhistorisch-soziologischer Aufsätze und Monographien. 1993 Promotion am Kunsthistorischen Institut der FU Berlin zur Geschichte der Frauenhose.

Informationsteil

Projekte und Veranstaltungen

Die Galerie Brigitte Mauch gründet eine Zeitschrift „Künstlerinnen“. Hierzu werden noch interessierte MitarbeiterInnen gesucht. Am 2.7.1993 trafen sich zwei Künstlerinnen, eine Galeristin, ein Kunsthistoriker und zwei weitere interessierte Frauen, um Schritte zur Gründung einer Zeitschrift Künstlerinnen zu überlegen. Einigkeit bestand in der Konzeption; u.a. Die Zeitschrift stellt das Beste und Interessanteste aus der Kunst von Frauen aus Geschichte und Gegenwart dar. Ein Schwerpunkt soll die bildende Kunst sein. Eine Verteilung im gesamten deutschen Sprachraum wird angestrebt. Format und Niveau sollen ähnlich sein wie bei Pan und art. In Vierfarbdruck sollen Künstlerinnen und ihre Arbeiten vorgestellt werden. Die Zeitschrift sollte wenigstens alle zwei Monate erscheinen. InteressentInnen wenden sich bitte an: Galerie Brigitte Mauch, Mittelfeldstr. 54, 73035 Göppingen, Tel. 07161/49750.

29.-31.10. 1. Künstlerinnen-Bücher-Messe im Frauenmuseum Bonn (Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, 53111 Bonn, 0228/691344)

Das Künstlerinnenarchiv Nürnberg bietet nicht nur Informationen, sondern führt auch selbst Veranstaltungen durch. (Informationen über Künstlerinnenarchiv, Bleichstr. 25, 90491 Nürnberg)

Das Archiv des Vereins der Berliner Künstlerinnen dokumentiert die Geschichte des Vereins und seiner Mitglieder über den Zeitraum von 125 Jahren. Dieses Archiv ist im Ergebnis eines dreijährigen Forschungsprojektes seit 1990 entstanden. Aus allen Teilen der Welt wurde Material zusammengetragen, um die nur bruchstückhaft gesicherte Geschichte des Vereins in ihrem Auf und Ab weiter zu schreiben und nachvollziehbar werden zu lassen. Jetzt existiert eine umfangreiche und gut geordnete Foto- und Materialsammlung mit Rezensionen und Schriftstücken unterschiedlichster Art über Leben und Werk von etwa 1500 Künstlerinnen. Die Berlinische Galerie wird in Zusammenarbeit mit dem Verein der Berliner Künstlerinnen dieses Archiv betreuen und laufend vervollständigen. Für Forschungs- und Projektvorhaben zur Kunst von Frauen wird es ab Januar 1994 öffentlich zugänglich sein.

Planung und Architektur für Frauen in der Schweiz: PAF.

Mitte Januar diskutierten Architekturfrauen auf einer Tagung in Bern die Notwendigkeit ihrer gesamtschweizerischen Vernetzung. Nach dem Vorbild der vor zehn Jahren in Kassel gegründeten FOPA, mit deren Unterstützung Frauen beim Planen und Entscheiden der Gremien endlich präsent sind oder auch eigene Projekte verfolgen, sollen bisherige Gruppen wie die Zürcher „Frauenlobby Städtebau“, die Berner „Frauen“ (FFF) sich in einem Dach- oder Fachverband organisieren. Vielleicht soll er PAF heißen. Eines der Ziele ist es, die Diskussion und Praxis einer feministischen Architekturplanung bis ins hinterletzte Dorf zu tragen: zwei Frauen in jede Baukommission!

Das offene Kulturhaus Linz veranstaltet im Rahmen der Ausstellung „Andere Körper“ (22.9.-30.10.1994, Kuratorin: Sigrid Schade) ein Symposium: „Andere Körper – The body of gender“, 23.-25.9.1994.
Organisation: Marie-Luise Angerer, Wien.
Kontaktadresse: Offenes Kulturhaus Linz, Dametzstr. 30, A-4020 Linz.

Am 28. Januar 1994 fand im Rahmen des 100jährigen Jubiläums des Kunsthistorischen Institutes der Christian-Albrechts-Universität Kiel ein wissenschaftliches Kolloquium statt: „Kunsthistorikerinnen – Ein Thema für die Wissenschaftsgeschichte“. Folgende kunsthistorische Vorträge wurden gehalten:
Dr. Barbara Paul (FU Berlin): „... noch kein Brotstudium“ – Zur Ausbildungs- und Berufssituation der ersten Kunsthistorikerinnen in Deutschland um die Jahrhundertwende.
Dr. Barbara Lange (Universität Kiel): Aenne Liebreich – Facetten einer Hochschulkarriere in den späten 20er und den 30er Jahren.
Gabriele Hafner-Kulenkamp, MA (Hamburg): Kunsthistorikerinnen im Exil. (Organisation und Leitung: Barbara Lange).

Magisterarbeiten und Dissertationen

Abgeschlossene Dissertationen

Berlin/FU

Edith Schoeneck: Anna Rosina de Gasc.

Gundula Wolter: Hosen, weiblich.

Erika Wäcker: Die Darstellung der tanzenden Salome in der bildenden Kunst zwischen 1870 und 1920.

Bonn

Ursula Hilberath: „Ce sexe est sur de nous trouver sensible“. Studien zu Weiblichkeitsentwürfen in der französischen Malerei der Aufklärungszeit (1733-1789)

Dortmund

Susanne Meyer-Büser: Das moderne Frauenbild. Zum Wettbewerb des Reichsverbandes bildender Künstler von 1928.

Frankfurt am Main

Regine Körkel-Hinkfoth: Die Parabel von den klugen und törichten Jungfrauen (Mt.25,1-13) in der bildenden Kunst im geistlichen Schauspiel.

Hamburg

Sabine Bark: Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies. Das Thema des Sündenfalls in der altdeutschen Kunst (1495-1545).

Kim Jung-Hee: Frauenbilder von Otto Dix, Wirklichkeit und Selbstbekenntnis.

Isabel Schulz: „Edelfuchs im Morgenrot“. Studien zum Werk von Meret Oppenheim.

Heidelberg

Sylvia Jäkel-Schleglmann: „Zum Lobe der Frauen“. Untersuchungen zum Bild der Frau in der niederländischen Genremalerei des 17. Jahrhunderts.

Köln

Manja Seelen: Das Bild der Frau in den Werken deutscher Künstlerinnen und Künstler der Neuen Sachlichkeit.

München/Institut f. Kunstgeschichte der Universität:

Claudia Spiess: Germaine Richier (1902-

1959): Das plastische Werk. Formanalyse, Werkprozeß und Interpretation.

Münster

Claudia Kimminus-Schneider: Das Lippstädter Marienstift. Baugeschichtliche Untersuchung eines westfälischen Kanonissenstiftes des ausgehenden 12. Jahrhunderts.

Tübingen

Annegret Friedrich: Das Urteil des Paris. Ein Bild und sein Kontext um die Jahrhundertwende.

Sabine Tischer: Tizian und Maria von Ungarn. Der Zyklus der Pene Infernali auf Schloß Binche.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

Berlin/Freie Universität

Silke M. J. Carlino: Theodor Kalide: Bacchantin mit dem Panther, im Vergleich zu J. H. Danneckers „Ariadne auf dem Panther“, in ihrer Zeit.

Reinhild Feldhaus: Paula Modersohn-Bekker. Kritische Untersuchung der Interessenslage(r) unter Berücksichtigung reproduktionstechnischer Verfahren in kunstgeschichtlichem Zusammenhang.

Susanne Huschke: Frauenauffassung und Frauendarstellung bei Feuerbach.

Anja Jansen: Amadeo Modigliani und der weibliche Akt.

Bettina Keller: Angela Hampel. Untersuchungen des malerischen Werkes.

Bernd Neuhaus: Zur Darstellung des Marienbegriffs im Mittelalter.

Nils Ohlsen: Zu Beckmanns Gemälde „Adam und Eva“ oder „Mann und Frau“ von 1932.

Berlin/TU

Barbara Borek: Lotte Pritzel (1887-1952). Puppen für die Vitrine.

Beate Herrmann-Antes: George Grosz. Die Lustmord-Darstellungen.

Bochum

Kirsten Menneke: Das Dreifrauenthema bei Edvard Munch, eine werkimmanente Analyse des Gemäldes „Sphinx“ (Die Frau), 1894.

Regina Selter: Suzanne Valadon: L'Avenir dévoilé/La Tireuse de cartes.

Iris Dessler: Frauenbildnisse und Zeichnungen Romaine Brooks' (1874-1970) unter dem Aspekt „weiblicher Ästhetik“. Schreiben einer „feministischen Lesart“.

Susanne Knöner: Paula Modersohn-Bekker. Späte Bildnisse.

Annette von Czarnowski: Frauendarstellungen der Neuen Sachlichkeit.

Beate Mirsch: Schadows Doppelporträt der Prinzessinnen Luise und Friederike von Preußen.

Bonn

Liane Heinz: Niki de Saint Phalle, Entwicklungstendenzen innerhalb ihres plastischen Oeuvres.

Brigitte Jacobs: Elvira Bach, Malerei einer „Neuen Wilden“.

Claudia Zündorf: Studien zu den Porträts der Sofonisba Anguissola

Christoph Engels: Mann und Frau bei Max Beckmann. Zu den Selbstbildnissen mit Partnerin.

Frankfurt/Main

Sonja Bonin: Die Konventgebäude der Zisterzienserinnen unter besonderer Berücksichtigung des Klosters Heydau.

Christine Wahn: Lorenzo Lottos „Dame als Lucretia“ und die Darstellung der Lucretia in der italienischen Kunst von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert.

Freiburg

Stefanie Kollmann: Die Hexenzeichnungen Jacques de Gheyns II.

Katrin Fehr: Das Frauenporträt in der Neuen Sachlichkeit.

Frauke Heuer: Die Judith-Bilder von Lucas Cranach d.Ä.

Göttingen

Verena Neddermeyer: Die Zisterzienserinnen-Klöster im Eichsfeld und in Nordthüringen sowie das Kloster Mariengarten (Lkrs. Göttingen).

Hamburg

Ilona Konrad: Ordnung, Strafe und Macht. Die Spinnerin als Bildgegenstand im 18. Jahrhundert (Francisco Goya).

Annette Nolte-Jacobs: Horror Vacui, Amor vacui: „A Really big Nothing“ bei Eva Hesse.

Kassel

Sabine Flach: Christa Näher, Pferde.

Kiel

Michaela Uhde-Hamer: Erziehung zum Dilletantismus. Künstlerische Frauenbildung in Hamburg zur Zeit Alfred Lichtwarks.

Regine Meyer: Hexensabbat und Frauenbad. Zwei ikonografische Studien zum Bild der Frau in der Dürerzeit.

Köln

Beate Juenemann: Velázquez. Die Venus mit dem Spiegel. Zur Genese eines Bildthemas und seine Ikonografie.

Maria Theresia Sill: Die Madonna Humilitas. Studien zur Genese und Funktion eines Bildtypus.

Katharina Fahr: Sappho in der französischen Malerei und Plastik um 1800.

Mainz

Andrea Arens: Die Mariendarstellungen in der mittelhessischen Plastik des 14. Jahrhunderts, ein Forschungsbericht.

Marburg

Birgit Thiemann: Zur Rezeption von Maria Lassnig.

München/Kunsthistorisches Institut der Universität

Christine Föbmeier: Elisabeth Siddal als Modell eines Weiblichkeitsmythos. Das Bild der „femme fragile“ in Rossettis „Beata Beatrix“ und Millais' „Ophelia“. „Schönes Sterben“.

Nina Johansen: John Singer Sargent als Porträtmaler, das Porträt der „Madame Pierre Gautreau“.

Katharina Stoll: Die Kokette. Charakteristika und bildliche Umsetzung eines Frauentypus in der französischen Kunst des 18. Jahrhunderts.

Edgar Bierende: Die Liebes- und Buhlschaftsbilder bei Lucas Cranach d.Ä.

Dagmar von Koppenfels: Jeanne Mammen. Großstadtbilder (1920-1933)

Anja Spieler: Interieur als Rollenporträt. Die Welt von Mann und Frau bei Georg Friedrich Kersting.

Harald Weinhold: Karla Luz-Ruland. Leben und Werk.

Philipp Zitzelsperger: Die Parabel von den zehn klugen und törichten Jungfrauen in der deutschen Monumentalskulptur in der Zeit von 1240-1400.

Coletta Braun: Die Instrumentalisierung von Kunst in der Anzeigenwerbung der deutschen Printmedien von 1981-1991 am Beispiel von berühmten Frauenbildnissen.

Münster

Roland Seim: Darstellung von Eros und Thanatos im Frühwerk von Alfred Kubin.

Brigitte Sonntag: Genevieve von Brabant in der romantischen Malerei und Graphik Deutschlands und Österreichs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Verena Voigt: Text und Illustration in den Liebesemblemsammlungen „Emblemata Amatoria“ und „het Ambacht van Cupido“ von Daniel Heinsius. Ein Vergleich.

Oldenburg

Cornelia Fischer: Schlank, Fit, Faltenfrei. Das Geschäft der Werbung mit der Schönheit. Eine Analyse von Werbeanzeigen in den Printmedien.

Osnabrück

Andreas Cordes: Der Garten der Lüste von Hieronymus Bosch, ein Literaturbericht.

Ute Panhorst: Franz Hals' Ehepaarbildnis des Isaak A. Massa und der Beatrix v.d. Lauer.

Dörte Pankoke: Mode bei Gainsborough.

Regensburg

Edith Herde: Avantgarde und Geschlechterverhältnisse. Zum Werk Hannah Höchs.

Bettina Trautwein: Die „Majas“ von Goya.

Saarbrücken

Irmgard Heidel: Die Kunst Paula Modersohn-Beckers, dargelegt insbesondere am Thema des Kinderbildnisses.

Stuttgart

Petra Mostbacher: Das Frauenbild bei Wilhelm Lehmbruck.

Barbara Weiß: Weiblichkeitsbilder in Zeitschriften. Zur ästhetischen Erziehung im Nationalsozialismus, erarbeitet an „Westermanns Monatsheften“ und „Koralle“.

Dorothea Oehm: „Elende Unfähigkeit“. Paula Modersohn-Becker. Studien zur Rezeptionsgeschichte.

Trier

Christiane Hops: Das Judith-Thema im Werk von Artemisia Gentileschi.

Heike Bartsch: Die Haupteinflüsse auf das malerische Werk der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo (1907-1954)

Ines Herlyn: Familie als Idylle? Deutsche Familienbildnisse im frühen 19. Jahrhundert im Spiegel der sog. Schwarzen Pädagogik der Aufklärungszeit.

Tübingen

Kaval Sahn: Rechts und links bei Darstellungen von Mann und Frau in der altindischen Kunst.

Würzburg

Kathrin Heckel: Michelangelo Nacherinos Statuengruppe „Adam und Eva mit der Schlange“ im Giardino di Boboli (Florenz).

Edda Klein: Tintoretto, „Susanna im Bade“ (Wien, Kunsthistorisches Museum).

Ji-Sun Lee: C. D. Friedrichs Holzschnitt „Die Frau mit dem Spinnennetz zwischen kahlen Bäumen“, eine ikonologische Studie.

Neu begonnene Dissertationen

Augsburg

Claudia Däubler: „Deschi e scodelle da parto“. Wöchnerinnengeschenke in der Kunst der italienischen Renaissance.

Berlin/FU

Stanislawa Dworack: Ikonographie der Löwenmadonnen.

Bochum

Petra Schäpers: (geändert) „Die junge Frau bei der Toilette“. Ein Bildthema im venezianischen Cinquecento.

Bonn

Liane Heinz: (Arbeitstitel) Niki de Saint Phalle, Plastik und Architektur.

Frankfurt/Main

Johann von Behr: Das Leben Anna und Joachim und die Annenverehrung in der italienischen Kunst bis zum späten Mittelalter, eine ikonographische Untersuchung.

Sonja Bonin: Die Baugeschichte des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Heydau.

Waltraud Friedrich: Geschichte und Baugeschichte des ehemaligen Prämonstratenserinnenklosters Konradsdorf in der Wetterau.

Kristin Vincke: Die Darstellung der Heimsuchung Marias bei Elisabeth in der italienischen Kunst von den Anfängen bis zur Renaissance.

Katharina Wille: Hanna Nagel. Künstlerin von der Weimarer bis zur Bonner Republik.

Freiburg

Valesca Zieschang: Französische Frauenporträts 1780-1815.

Heidelberg

Andrea Bartelt: (Arbeitstitel) Das weibliche Rollenporträt im Frankreich des 18. Jahrhunderts.

Kiel

Ute Ramcke: (Arbeitstitel, geändert) Der weibliche Akt in der Darstellung von Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Köln

Katharina Fahr: Sappho in der Malerei und Plastik um 1800.

Sabine Moehring: Die Comtesse Dubarry in der Bildkunst.

Ludwigsburg/Pädagogische Hochschule

Gabriele Lieber: Das Frauenbild Otto Gussmanns und seiner Zeitgenossen.

Neuerscheinungen

Unter der Rubrik „Neuerscheinungen“ sind neuerdings auch die Ausstellungskataloge der abgelaufenen Ausstellungen aufgeführt. Sie stehen unter dem Ausstellungsort am Anfang der Neuerscheinungsliste.

Ausstellungskataloge(abgelaufene Ausstellungen)

Berlin

Bilder und Texte zum Film „Intervalle des Schweigens: Jüdischsein in Deutschland“ von Deborah Lefkowitz, Galerie im Scheunenviertel

Marburg

Birgit Thiemann: Das Bild der Spanierin. Zur Entstehung, Aneignung und Reflexion einer visuellen Weiblichkeitskonstruktion in Spanien 1843-1936.

Osnabrück

Monika Kramer: Die Bau- und Kunstgeschichte des ehemaligen Benediktinerinnenklosters Malgarten (1194-1803)

Regensburg

Susanne Baumann: (Arbeitstitel) Das photographische Werk von Ellen Auerbach, Lotte Jacobi, Ilse Bing und Lisette Model.

Stuttgart

Barbara Hornberger: Die Darstellung bildender Künstler und bildender Künstlerinnen sowie ihrer Werke in der deutschen Literatur des bürgerlichen Zeitalters.

Trier

Christine Kracht-Hartmann: (geändert, Arbeitstitel) Das Bild des Menschen im Oeuvre der Künstlerin Ursula Querner. Eine Studie zur figuralen Plastik der fünfziger und sechziger Jahre.

Ingrid Pitzer: Papierskulpturen, Objekte, Galerie im Rathaus Tempelhof

Nan Goldin: „The Ballad of Sexual Dependency“, Nationalgalerie (vorher: Ludwig Forum Aachen)

Maskerade und Neue Sachlichkeit: Photographien der Bauhauskünstlerin Gertrud

Arndt, Das verborgene Museum

Ingema Reuter: Neue Bilder, Neuer Berliner Kunstverein

Bonn

Künstlerinnen des Rheinischen Expressionismus, August Macke Haus

Bremen

Marie Bourget, Gesellschaft für Aktuelle Kunst

Rosemarie Tröckel: Neue Arbeiten, Neues Museum Weserburg

Chemnitz

Dagmar Ranft-Schinke: Zeichnungen, bis April, Galerie Ost

Düsseldorf

Cordula Güdemann: Malerei, bis Kunstmuseum

Erfurt

Eva Mahn: Aufbruch in die Freiheit, Photographie, Galerie am Fischmarkt

Emsdetten

Lichtblicke, Barbara Hamann, Anke Schulte-Steinberg, Galerie Münsterland

Frankfurt/Main

Sherrie Levine, Portikus

Freiburg

Margret Eicher: Copycollagen, Kunstverein

Susi Juvan: Malerei, Kunstverein

Karlsruhe

Lotte Reimers: Keramiken aus 25 Jahren, Museum der Majolika Manufaktur

Köln

Käthe Kollwitz: Handzeichnungen, Druckgraphik, Skulpturen, Plakate aus fünf Jahrzehnten, Käthe-Kollwitz-Museum (bis März 1994)

USA – Los Angeles

Helen Levitt: Retrospective, County Museum

Mannheim

Sabina Grzimek: Skulpturen, Malerei, Zeichnungen, Galerie Studio R

CH – Martigny

Marie Laurencin: Retrospektive, Fondation Genada

Mönchengladbach

Elisabeth Vary, Städtisches Museum Abteiberg
Cécile Bart, Städtisches Museum Abteiberg

München

Sophie Taeuber Arp, Städtische Galerie im Lenbachhaus

Murrhardt

Karin Föll: „Plakatabrisse, Mauerbilder“: Photographie, Stadtbücherei

Speyer

Lee Miller, Historisches Museum der Pfalz

Gloria Brand: Neue Arbeiten, Kunstverein Blaues Haus

Wiesbaden

Katharina Sieverding: Neue Arbeiten, Nassauischer Kunstverein

CH – Zürich

Christina Fessler: Nagaland

von Arb, Giorgio/Lehmann, Norbert/Vogler, Werner (Hrsg.): Klosterleben. Klausur-Frauenklöster der Ostschweiz. Offizin Verlag Zürich 1993

Armstrong, Carol: Odd Man Out: Readings of the Work and Reputation of Edgar Degas. University of Chicago Press 1992

Baumgart, S./Birkle, G./Fend, M./Götz, B./Klier, A./Uppenkamp, B. (Hg.): Denkräume. Zwischen Wissenschaft und Kunst. 5. Kunsthistorikerinnentagung in Hamburg. Reimer Berlin 1993

- Bild und Schrift, Hrsg. Frauen in der Literaturwissenschaft, Rundbrief Heft 40, Dez. 1993
- Bloomer, Jennifer: *Architecture and the Text. The (S)cripts of Joyce and Piranesi*. Yale University Press 1993
- Bronfen, Elisabeth: *Eine schöne Leiche*. Kunstmann München 1993
- Broude, Norma/Garrard, Mary D.: *The expanding Discourse: Feminism and Art History*. Harper Collins, New York 1992
- Cuspi, Donald: *The Cult of Avant-Garde Artist*. Cambridge University Press 1993
- Deicher, Susanne (Hg.): *Die weibliche und die männliche Linie. Das imaginäre Geschlecht in der modernen Kunst von Klimt bis Mondrian*. Reimer Berlin 1993
- Eiblmayr, Sylvia: *Die Frau als Bild. Der weibliche Körper in der Kunst des 20. Jahrhunderts*. Reimer Berlin 1993
- Emmert, S./Klose, C./Lang-Maack, K./Schmid, P./Schultz, B. (Hg.): *Frauen im pädagogischen Diskurs. Eine interdisziplinäre Bibliografie 1988-1993*. Helmer Frankfurt/M 1993
- Frauenforschungsgruppe Marburg: *Feministische Bibliografie zur Frauenforschung in der Kunstgeschichte*. Centaurus Pfaffenweiler 1993
- Frederickson, Kirsten: *Gendered Expectations: The critical reception of life and work of Camille Claudel*. Diss. Columbia University 1993
- Higonnet, Anne: *Berthe Morisots Images of Women*. Harvard University Press Cambridge 1992
- Hutschenreuter, Heidi/Schurian, Claudia (femme totale, Hg.): *Medienkunst von Frauen*. Edition Filmwerkstatt, Essen 1993
- Hoffmann-Curtius, Kathrin: *George Grosz. »John der Frauenmörder«*. Hatje Stuttgart 1993
- Iversen, Margret: *Alois Riegl. Art history and theory*. MIT Press Cambridge 1993
- Kendall, Richard/Pollock, Griselda (Eds.): *Dealing with Degas. Representation of Women and the Politics of Vision*. Universe New York 1992
- Keuls, Eva C.: *The Reign of the Phallus. Sexual Politics in Ancient Athens*. Princeton University Press 1993
- Krauss, Rosalind E.: *The Optical Unconscious*. MIT Press Cambridge 1993
- Lang, Evelyn: *Les premières femmes architectes de la Suisse et leur précurseuses au niveau international*. EPF Lausanne 1992 (These No 1079 „Presse polytechnique et universitaire“ Lausanne)
- Lavin, Maud et al.: *Montage in Modern Life 1919-1942*. MIT Press Cambridge 1993
- Lichtenstein, Therese: *Psychological and Political Implications of Hans Bellmers Dolls in the cultural and social context of Germany and France in the 1930s*. Diss. Columbia University 1993
- Lippard, Lucy: *Eva Hesse*. Da Capo. New York 1992
- Locke, Nancy: *Manet and the Family Romance*. Diss. Harvard University 1993
- Marbacher Magazin 65/1993, Therese Huber (1764-1829) *Literaturarchiv Marbach* 1993
- Mühlen-Achs, Gitta: *Wie Katz und Hund. Die Körpersprache der Geschlechter*. Frauenoffensive München 1993
- Pointon, Marcia: *Hanging the Head. Portraiture and social Formation in Eighteenth Century England*. Yale University Press, New Haven 1993
- Roman, Gail H./Hagelstein Marquardt, Virginia (Eds.): *The Avantgarde Frontier. Russia meets the West 1910-1930*. University Press of Florida Gainesville 1992
- Solomon-Godeau, Abigail: *The Image of Desire: Gender and Representation in France from the Revolution to the Second Empire*. Diss. Columbia University 1992
- Sykora, K./Dorgerloh, A./Noell-Rumpeltes, D./Raev, A. (Hg.): *Die Neue Frau. Eine Herausforderung für die Bildmedien der Weimarer Republik*. Jonas Marburg 1993
- Thormann, Ellen: *Tamara de Lempicka. Kunstkritik und Künstlerinnen in Paris*. Reimer Berlin 1993
- Volland, Gerlinde: *Männermacht und Frauenopfer. Sexualität und Gewalt bei Goya*. Reimer Berlin 1993

Preise

Birgit Fischötter, Frankfurt wurde das Arbeitsstipendium Stadtzeichner Aisfeld zugesprochen. Der Künstlerin steht in Aisfeld ein Jahr lang eine Wohnung mit Atelier zur Verfügung. Außerdem wird die Stadt Werke im Wert von 10000,- DM ankaufen.

Mechthold Fritsch hat 1993 den Förderpreis in Höhe von 7000,- DM vom Bundesministerium des Innern erhalten.

Ingrid Hochschorner hat den Förderpreis der Jürgen Ponto-Stiftung, Frankfurt in Höhe von 20000,- DM überreicht bekommen.

Ulrike Lienbacher ist Trägerin des Förderpreises des Salzburger Kunstvereins.

Susanne Paesler hat den Kunstpreis „junger westen 93“ für Malerei zugesprochen bekommen. Er ist mit 20000,- DM dotiert.

Silke Rehberg und Kristina Hoppe, beide in München lebend, haben die Förderstipendien der westfälischen Wirtschaft, Sitz Münster, für die Sparten Kunst erhalten.

Seit 1990 vergibt der Verein der Berliner Künstlerinnen alle zwei Jahre dank der Unterstützung durch Sponsoren des Vereins den Marianne-Werefkin-Preis. Mit dieser Auszeichnung will der Verein junge Künstlerinnen fördern und bekannt machen.

Mitteilungen der Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein

Am 6.2.1994 wurden während der Sektionstagung in Frankfurt am Main vier neue Vertreterinnen der Sektion gewählt. Es sind Christiane Keim (München), Angela Rosenthal (Trier), Irene Ewinkel (Marburg) und Katharina Sykora (Frankfurt).

Die neue Sektionsadresse lautet: Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein, c/o Irene Ewinkel, Universitätsstr. 49, 35037 Marburg, T. 06421-24427. Für September 1994 ist eine Sitzung der Sektion in Trier anvisiert. Dort soll die formale und inhaltliche Konzeption der nächsten Kunsthistorikerinnentagung besprochen werden. Ein Rundschreiben an die Sektionsmitglieder wird die Diskussion vorstrukturieren und den genauen Ort und die genaue Zeit bekanntgeben.

AG Frauen, Kunst und Kultur im 17. und 18. Jahrhundert

Seit 1990 finden in etwa zweimonatigem Abstand Treffen der AG „Frauen, Kunst und Kultur im 17. und 18. Jahrhundert“ statt. Der anfängliche Kreis von ca. 8 Interessentinnen hat sich mittlerweile auf etwa 15 Personen erweitert. Alle beschäftigen sich in ihrer kunsthistorischen Forschung, in ihrer beruflichen Arbeit oder in ihrer Doktorarbeit mit dem „Barockzeitalter“.

Nach einer Phase des Kennenlernens und des gegenseitigen Vorstellens der jeweiligen Arbeitsprojekte kristallisierten sich Grundfragen heraus, die uns alle betrafen,

so daß die Idee nahelag, eine thematisch sehr eng begrenzte Tagung vorzubereiten, die einige dieser Fragen näher beleuchten sollte. Diese Tagung hat im Februar 1993 als Arbeitsgespräch in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel unter dem Titel „Kontinuitäten und Brüche. Kulturelles Handeln von Frauen und Repräsentation von Weiblichkeit in der Kunst um 1700“ stattgefunden (Näheres dazu siehe Rezension von Irene Winkel in Frauen Kunst Wissenschaft Rundbrief 16/1993).

Mit der anstehenden Publikation der Vorträge ist nun ein Projekt der AG nahezu abgeschlossen. Einige Teilnehmerinnen werden aus zeitlichen Gründen in Zukunft nicht mehr mitarbeiten können. Auch inhaltlich möchten wir uns neuen Zielen zuwenden. Deshalb würden wir uns freuen, wenn neue Interessentinnen unsere weitere Arbeit durch ihre Ideen und Diskussionsbeiträge bereichern möchten. Wir freuen uns jederzeit über Zuwachs!

Näher Informationen bei:

Cordula Bischoff, Hauptstr. 27, 54636 Sülz, Tel.: 06562/3193

Aktuelle und geplante Ausstellungen (ab Mitte April 1994)

Berlin

Artistenfamilie Kremo, documenta artistica, 16.1.-Ende Juni 1994

Nuria Quevedo: Malerei, Illustration, Galerie 100, 31.3.-12.5.1994

Rita Preuss, 1.3.-20.4.1994, Ladengalerie
Ausländer in Berlin, Berliner im Ausland:
Luise Henriette von Oranien, Mitte März bis
Mitte Mai, Märkisches Museum

Rebecca Horn, 4.3.-5.1994, Nationalgalerie,
Potsdamerstraße

Elena Lux-Marx: „Konkreter Sensualismus“,
Kunsthhaus am Moritzplatz, 16.2.-27.3.1994

Eva Hesse, NGBK, 25.6.-24.7.1994

Bonn Frauenmuseum

Melli Beese – Bildhauerin, Pilotin, 8.3.-15.4.1994, Katalog

Luise Rösler – 1925-1993, ab 13.3.1994, Katalog

Brigitte Kowanz, ab 13.3.1994, Katalog
Kaffeeprojekt von Petra Kanke, Installation
mit Filtertüten, ab 24.4.1994, Katalog
„Venezia“, 22.4.-29.5.1994, Katalog
„Babinec“, Künstlerinnen aus Brno, Installationen,
Arbeiten mit Papier, 22.4.-29.5.1994

„Endlich 40!“ Die Preisträgerinnen des Gabriele Münter Preises und 39 Künstlerinnen

ab 40 stellen aus. Preisverleihung durch Dr.
Angela Merkel am 8.6.; 8.6.-4.9.1994

Nina Hoffmann, Kunstverein Bonn, Mai-Juli
1994

Braunschweig

Christiane Möbus, Kunstverein, Mai-Juni
1994

Dresden

Linde Scheller-Freudenberg, 25.2.-2.4.1994, Galerie am blauen Wunder
Charlotte Herzog von Berg: Gemälde,
Grafik, 13.3.-10.4.1994, Kunstausstellung
Kühl

Hautevolée: Izabella Gustowska, Klaudia
Schifferle, Maria Piniska-Beres, Valie
Export, Eva-Maria Schön, Leiko Ikemura,
Natalia LL, Galerie Rähnitzgasse, 23.1.-27.2.1994, mit Katalog.

Düsseldorf

Igor und Svetlana Kopystiansky, 19.2.-10.4.1994, Städtische Kunsthalle

Erfurt

Petra Albrecht: Malerei, Graphik, Galerie
Johannesstraße 178, 2.3.-22.4.1994

Essen

Helen Chadwick: „Meat-Pieces“, Photoarbeiten,
Museum Folkwang und Städtische
Galerie, 6.3.-17.4.1994, Katalog
Photographinnen der Weimarer Republik,
Museum Folkwang, 11.9.-23.10.1994

Frankfurt/Main

Irene Peschnik: Photographie, „Forum“ der
Frankfurter Sparkasse, 28.3.-22.4.1994,
Katalog

Wibke Siem, Portikus, 26.2.-4.4.1994, Katalog

„Yayla“ – Form und Farbe in türkischer
Textilkunst, Museum für Kunsthandwerk,
9.12.1993-4.4.1994, Katalog

Im Labyrinth. Fotografien von Ursula Hillmann,
25.2.-24.3.1994, Frauenkulturhaus
Blue-Bridge Over Trouble, Farangis Yegane –
Malerei, 25.3.-24.4.1994, Frauenkulturhaus

Hamburg

„Beauties“, Faszination des schönen
Scheins: Andreas Gursky, Henri Cartier-Bresson,
Photographie, Deichtorhallen,
3.2.6.4.1994

Hannover

Barbara Steinmeyer: Stahlplastik, Neue
Galerie, 18.3.-30.4.1994

Florence Henri: Sammlung Wilde, Sprengel
Museum, 5.12.1993-3.7.1994

DK – Humlebaek

Kiki Smith, Louisiana Museum, 25.2.-1.5.1994

Heidelberg

Andrea Zaumseil: Skulpturen, Zeichnungen,
Galerie Terbrüggen, 19.3.-7.5.1994, Katalog

Jena

Wilfriede Moab: Keramik, Klaus Killisch:
Malerei, Graphik, Galerie im Stadthaus,
19.3.-21.4.1994

Kassel

Oppositionen & Schwesternfelder, Museum
Fridericianum, 11.3.-15.5.1994, Katalog

Köln

Im Banne der Sphinx, Wallraff-Richartz-
Museum, 22.4.-19.6.1994

Magdeburg

Annelies Srba: Photographie, Jörg Herald:
Objekte, Kloster Unserer Lieben Frauen,
27.1.-10.4.1994

Mannheim

Margret Eicher, Kunsthalle, Mai-Juni 1994
Maria Uhden, Ingrid Roschek, Mannheimer
Kunstverein, 24.7.-28.8.1994

München

Iris Häussler, Kunstraum, April-Mai 1994

USA – Los Angeles

Picasso and the Weeping Women, County
Museum, 13.2.-1.5.1994

Louise Bourgeois, Museum of Modern Art,
Mai-August

Neu Isenburg

„Politische Kunst ohne Schminke“: I. Hagner,
S. Sinntrutz, S. Kallnbach, Villa Sinntrutz,
bis 30.3.1994

F – Paris

Marisa Merz, Centre Georges Pompidou,
26.1.-3.4.1994

Stuttgart

Julije Knifer, Institut für Auslandsbeziehungen,
20.4.-19.6.1994

Bettina Bürkle: Bildhauerei, Martina Geist:
Druckgrafik, Kunststiftung Baden-Württemberg,
16.3.-7.4.1994

Ulm

Studenten der Klasse Dorothee von Windheim,
Gesamthochschule Kassel, Fachbereich
Kunst, Kunstverein Ulm, 30.1.-6.8.1994

Eva Hesse: Bilder, Reliefs, Ulmer Museum, 27.3.-23.5.1994, Ulmer Museum, Katalog

AU – Wien

Erika Kastner, Ambrosi Museum, 10.2.-10.4.1994, Katalog

Marie Louise von Motesicky, Oberes Belvedere, 3.2.-12.4.1994, Katalog

Anne und Patrick Poirer: Installationen, Palais Liechtenstein, 5.2.-10.4.1994, Katalog

„La primadonna del mondo“. Isabella d'Este. Fürstin und Mäzenatin der Renaissance. Kunsthistorisches Museum, 15.2.-29.5.1994 (mit Katalog).

Wuppertal

Marcia Hafif: From the inventory, Kunsthal-
le Barmen, 30.1.-27.3.1994

CH – Zürich

Himmel, Hölle, Fegefeuer, Schweizerisches Landesmuseum, 3.3.-29.5.1994 (anschließend Köln), Katalog

gestrandet an den Rändern Europas, gesammelt von Ursula Stalder, 2.3.-24.4.1994, Museum für Gestaltung, Publikation

Aurélien Nemours, Haus für konstruktive und konkrete Kunst, bis 12.6.1994

Sykora/Dorgerloh/Noe-I-Rumpeltes/Raev

Die Neue Frau Herausforderung für die Bildmedien der Zwanziger Jahre

In Film, Fotografie, Malerei und Literatur der Zwanziger Jahre begegnet uns die »Neue Frau« immer wieder als rotmundiges, rauchendes, kurzhaariges und selbstbewußtes Wesen. Aus kunsthistorischer Sicht betrachtet, zeigt sich jedoch bald, daß hinter dieser äußerlichen Fassade tiefgreifende Emanzipationsvorstellungen und Probleme weiblicher Identitätsfindung zu suchen sind.

ISBN 3-89445-157-2, 184 S., 56 Abb., Pb., 38,- DM/
297 ÖS/39,20 SFR (1993)

